

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Katholische und Evangelische Militärseelsorge möchte Ihnen in der nächsten Zeit abwechselnd Impulse zukommen lassen.

Beginnen möchte ich heute mit dem Lied "Möge die Straße uns zusammenführen" mit dem wir uns meistens am Ende unserer Veranstaltungen für Hinterbliebene verabschieden.



ca href="https://de.freepik.com/fotos-vektoren-koestenen/hintergrund">Hintergrund Foto erstellt von whatwolf - de.freepik.com

Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in Deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf Deine Felder
und warm auf Dein Gesicht der Sonnenschein.

Refrain:

**Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott Dich fest in seiner Hand;
und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott Dich fest in seiner Hand.**

Führe die Straße, die Du gehst
immer nur zu Deinem Ziel bergab;
hab wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht.

Refrain

Bis wir uns mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott Dich nicht verlässt;
er halte Dich in seinen Händen,
doch drücke seine Hand Dich nicht zu fest.

Refrain

(Quelle: Kath. Gebet- und Gesangbuch für die Soldatinnen und Soldaten der Deutschen Bundeswehr, Seite 246;
T und M Markus Pytlík; Copyright: Strube Verlag GmbH München)

Das Wort "Segen" gehört bei vielen Menschen noch zum Wortschatz:
"Wir segnen etwas ab", "Was für ein Segen", "Geldsegen", "Kindersegen", uva.

Vielen ist der ursprüngliche Sinn nicht mehr bekannt. Seit den Tagen der Bibel geht es dabei um uns selbst.

Wer um Segen bittet oder anderen Segen zusagt, der meint es mit sich selbst und anderen gut.
Er versucht weder dem eigenen Glück, noch dem der anderen,
im Wege zu sein, sondern es nach Kräften zu fördern. Das können wir aber nicht erzwingen.
Wer es erfährt, erfährt es als Geschenk. Er hat eine Ahnung davon, dass hinter ihm einer existiert,
der größer ist als er und der es gut mit ihm meint.

Dieses Ja ist wichtig für unser Leben und für die, denen wir in einem Segen dieses Ja schenken:
"Jeder Mensch ist ein Segen".

In diesen Tagen, in denen viele zu Hause arbeiten oder bleiben müssen,
Sozialkontakte eingeschränkt oder überhaupt nicht mehr stattfinden können,
ist der Wunsch
"...und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand"
zugleich ein Segensspruch.

In diesem Lied geht es um die ursprüngliche Bedeutung:
Segen ist Gottes gutes Wort auf unserem Lebensweg, ist seine Zuwendung und Zuneigung.

Dies wünscht Ihnen, Ihren Angehörigen und Freunden die Katholische und Evangelische Militärseelsorge.

Bitte hier klicken und "mal zweieinhalb Minuten abschalten":



3-Moege die Strasse.mp3

(Quelle: <https://youtu.be/xNfpyPMhrSI>)

Ihre Katholische und Evangelische Militärseelsorge

Hans-Richard Engel
Militärdekan